

5. Schuljahresende/Schulabschluss

„Ein Fotoalbum mit vielen Erinnerungen“

Vorbereitung: In ein großes Fotoalbum oder einen Terminkalender wird auf jede Doppelseite ein Foto oder Zeitungsausschnitt geklebt oder ein Wort geschrieben, das Ereignisse (Schule, Stadt, Weltgeschehen, TV-Sendungen, die für Gesprächsstoff gesorgt haben, ...) dokumentiert. Hinten sollte es einige leere Seiten geben. Die Schüler sind eingeladen, Erlebnisse vom vergangenen Schuljahr ins Buch zu schreiben. Aus Zeitgründen ist dies während des Gottesdienstes nicht sinnvoll, außer bei kleinen Gruppen. Das Buch kann als Gottesdienstvorbereitung in den Tagen zuvor in den Klassen zirkulieren. So haben alle bis zum Gottesdienst etwas hineingeschrieben und erkennen das Buch wieder, wenn es in der Feier eingesetzt wird.



Einleitung

„Ein Blick in den Terminkalender: So viele Schultage liegen hinter uns. Manche waren öde und anstrengend, manche waren lustig und spannend, manche waren ärgerlich und vielleicht auch verletzend. Vielleicht habt ihr in den vergangenen Monaten Fotos gemacht? Vielleicht gibt es auf euren Handys zahlreiche Aufnahmen von Dingen, die ihr in der Schule oder mit eurer Klasse erlebt habt. Hier vorne seht ihr ein großes Fotoalbum. Darin kann man sehen, welche Spuren dieses Schuljahr hinterlassen hat. Bevor wir nun in die Ferien starten, wollen wir noch einmal zurückblättern und uns das vergangene Schuljahr in Erinnerung rufen.“



Einstieg

Fünf Personen stehen vorne mit dem Rücken zu den Mitfeiernden.

Einleitung: „So viel ist passiert und so viel geht uns durch den Kopf, wenn wir zurückschauen. Am Ende des Schuljahres beschäftigen uns verschiedene Gefühle.“

(Person 1 hält ein Schild mit dem Begriff FREUDE in den Händen): „Endlich Ferien!“

(**Person 5** dreht sich um, hält ein Schild mit dem Begriff ZUFRIEDENHEIT in den Händen):
„Ich bin zufrieden: Wir haben ein gutes Schuljahr miteinander verbracht. Nun können wir es abschließen und mit etwas Neuem beginnen.“

„Bestimmt habt auch ihr das eine oder andere Gefühl, das ihr mit dem vergangenen Schuljahr verbindet. Welches Gefühl überwiegt? Wir wollen uns in einer kurzen Stille darüber Gedanken machen.“

Stille

„Ob Freude oder Ärger, wir dürfen alle unsere Gedanken und Gefühle vor Gott bringen. Deshalb wollen wir miteinander beten.“



Tagesgebet

„Gott, unser Vater, du hast uns durch das vergangene Schuljahr begleitet und warst dabei, wenn es gut und nicht so gut lief. Hilf uns, gut mit den hinter uns liegenden Monaten abzuschließen und in den Ferien Abwechslung und Erholung vom Alltag zu erfahren. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen.“



„Augenblick am Tag“ von Christina Stürmer

Schuldbekennnis

„Nicht immer ist es angenehm, zurückzublicken. Manches würde man am liebsten für immer vergessen. Auch im vergangenen Jahr gab es Situationen, die uns oder anderen Menschen nicht gefielen. Situationen, in denen wir uns nicht korrekt verhielten ... Wir wollen sie kurz in Erinnerung rufen.“

Das Versprechen nicht gehalten.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

Im Sport gefault.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

Jemandem verletzende Worte an den Kopf geworfen.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

Jemanden ausgelacht und gehänselt.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

Nicht mit anderen geteilt.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

Nach vorne gedrängt, weil man der Erste sein wollte.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

Die schlechte Laune an anderen ausgelassen.

Was ist genau passiert? Wen habe ich verletzt? Was waren die Konsequenzen?

„Guter Gott, es tut uns leid, dass wir andere Menschen verletzt haben. Wir können es nicht rückgängig machen, aber aus diesen Ereignissen lernen. Vergib uns unsere Schuld. Amen.“

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Variante B:

Ein Korb ist mit Karten gefüllt: Auf jeder Karte ist ein Ereignis aufgedruckt. Jeder zieht eine Karte und bringt sie nach vorne. Vor dem Altar liegt ein Halbkreis aus Farben mit einem grünen und einem roten Ende (Grün = positive Erinnerung, Rot = eher negative Erinnerung bzw. ein unangenehmes Ereignis). Die Schüler entscheiden, wohin sie die Karten legen. Bei kleinen Gruppen können alle mit eigenen Worten erklären, was ihnen bei ihrem Begriff in den Sinn kommt und weshalb sie es an die jeweilige Stelle legen. Nachdem alle Karten hingelegt wurden, wird in die Mitte des Halbkreises eine Karte mit dem Titel „Unser Schuljahr 2010/2011“ gelegt.

Variante C:

Die Schüler bekommen das Arbeitsblatt „Mein Rückblick“ (Kopiervorlage auf S. 51). Sie füllen es aus, falten es anschließend zusammen und legen es nebeneinander vor den Altar. Während der Schreibarbeit wird meditative Musik eingeblendet.



„Letzter Tag“ von Luxuslärm (Schwerpunkt: Bewusst machen, wie schnell Zeit vergeht.) oder „Ernten, was wir säen“ von den Fantastischen Vier (Schwerpunkt: So wie man zu anderen ist, so sind die anderen zu einem selbst.)



Fürbitten

„Auf die Fürbitten antworten wir mit dem Ruf ‚Christus, höre uns‘.
Wir bitten für alle:

Die jetzt in die Ferien aufbrechen, ob mit Flugzeug, Bahn, Auto oder Fahrrad – beschütze sie, dass sie wohlbehalten an ihrem Ziel ankommen.

Die sich ganz viel für die Ferien vorgenommen haben – dass sie trotzdem genügend Zeit finden, sich zu entspannen und neue Energie zu tanken.

Die in den Ferien einen Sprachkurs besuchen oder lernen müssen – dass sie mit hellem Kopf schnelle Fortschritte machen und trotzdem Gelegenheiten finden, die Ferien zu genießen.

Wir wollen die Gebete zusammenfassen mit dem Gebet, das alle zentralen Anliegen der Menschen umfasst.



Schlussgebet

„Guter Gott,
das Fotoalbum wird nun geschlossen,
das Schuljahr ist zu Ende und wir blicken nach vorne.
Wir danken für die vergangene Zeit,
für alle Dinge, die wir miteinander erleben durften.
Lass sie uns in guter Erinnerung behalten.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.“

Variante A:

„Ihr seid eingeladen, Erlebnisse aus dem vergangenen Schuljahr, die euch wichtig sind, ins Album zu schreiben – entweder jetzt nach dem Gottesdienst oder zu einem späteren Zeitpunkt. Das Buch wird hier (oder an einem anderen Ort) aufliegen. Danach wird es Zeit, das Album wegzulegen. Wir werden das Album nicht einfach wegwerfen, sondern in ein Regal stellen. So kann man später immer wieder darin blättern und sich an die vergangene Zeit erinnern.“

Variante B:

„Nach dem Segen stellen wir uns in zwei parallelen Reihen auf. Jeder gibt seinem Gegenüber die Hand und spricht einen Ferienwunsch aus. Danach rutschen wir einen Platz nach links und geben dem Nächsten die Hand. So geht es weiter, bis wir alle mit einem Wunsch verabschiedet haben.“

Variante C:

Alle stellen sich vor dem Altar auf und dann wird ein Gruppenfoto gemacht.



„Der barmherzige Gott segne euch.
Er stelle euch Jesus zum Segen
an den kommenden Feiertagen
und schicke euch seinen Heiligen Geist.“

hat mich geärgert.	☹ Das hat mich geärgert.	Dafür will ich Gott danken.

**Download
zur Ansicht**